



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten®

Adventgemeinde Velbert-Neviges

Elberfelder Str. 157-159, 42553 Velbert
neviges.adventist.eu

Gemeindegkonto

Freikirche der STA
IBAN DE58 3345 0000 0026 345611
BIC WELADED1VEL

Zehntenkonto

Freikirche der STA in NRW
IBAN DE81 3506 0190 0007 0809 05
BIC GENODED1DKD

Pastoren

Marcus Jelinek
Tel.: 02132 1317683 / 0151 15596344
Marcus.Jelinek@adventisten.de
Marc Trautvetter
Tel. 0203-39207229 / 0173 5186444
marc.trautvetter@adventisten.de

Gemeindefeiler

Thorsten Hentschke und Jonas Alberts
Tel.: 0212 317844 und 0157 86105106
Thorsten.Hentschke@kiekert.com

Layout und Inhalt Sabine Knoll



glueckistjetzt@anjalehmann@churchphoto.de

Aktuell – Gemeindebrief Adventgemeinde Velbert-Neviges 1. Quartal 2021

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ *HERR lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Psalm 4,7*

David vertraut Gott. Doch er nimmt auch wahr, was andere Menschen bewegt und welche Fragen sie an Gott haben. Und so greift er eine gängige Anfrage an die Zukunft auf: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ In den Psalmen begegnet uns stets Poesie. Mit „sehen“ meint David wohl auch „erleben“ oder „erfahren“.

Dieser Satz kann als offene Frage verstanden werden: „Wer wird uns helfen? Worauf können wir hoffen? Wann wird es uns endlich besser gehen? Wer wird uns bessere Zeiten bringen?“ Mit diesen Anfragen bringen Menschen sowohl Sehnsucht als auch Zweifel zum Ausdruck. Im Zusammenhang von Psalm 4 kann diese Frage aber auch als Resignation, Anklage oder gar Spott gemeint sein: „Wo ist denn bitte dieser Gott? Wie konnte er es denn erst zulassen? Gibt es irgendeinen Grund, ihm zu vertrauen?“ Wahrscheinlich kennt jeder von uns die eine oder andere dieser Fragen.

David hat letztlich keine Antwort. Doch er schließt alle Menschen – welche Frage sie auch immer haben mögen – in seine Bitte ein: „HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Damit nimmt er Bezug auf den aaronitischen Segen, den er aus dem Gottesdienst kannte. Mit dem Antlitz ist das Gesicht Gottes gemeint, also seine „Vorderseite“. Wenn sich Gott uns zuwendet, können wir seinen Gesichtsausdruck sehen – und er sieht uns mit seinen Augen.

David erbittet also eine neue Sicht der Dinge. Wir fragen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ Mit Psalm 4,7 dürfen wir bitten, hoffen und glauben, dass Gott uns freundlich ansieht. Und dann ist es nicht mehr entscheidend, was wir gerade sehen oder sehen werden. Wenn Gott sich uns zuwendet, haben wir für die Zukunft nichts zu befürchten. Wenn er über uns wacht, darf manche Frage unbeantwortet bleiben. Wenn er uns sieht, sind wir nicht verloren.

*Es grüßt euch herzlich,
Marcus Jelinek*

EIN NEUER KÖNIG IST GEBOREN

In der dunkelsten Zeit des Jahres erscheint ein Stern am Himmel. Er leuchtet so hell, wie es Sterndeuter aus dem Osten noch nicht gesehen haben. Sie folgen ihm. Der Stern führt sie nach Bethlehem, wo sie den neu geborenen Jesus finden. Die Sterndeuter beten ihn an und beschenken ihn reich. Der helle Stern, der in der Finsternis aufgeht, zeigt an: Mit Jesus ist ein neuer König geboren.

Das Licht ist in der Bibel eine Wesensbeschreibung Gottes. Demgegenüber steht die Dunkelheit für alles, was von Gott fern ist. Licht steht mit Wärme, Hoffnung und Erkenntnis in Verbindung, es gibt Sicherheit und Orientierung. Erst mit dem Licht ist Leben überhaupt möglich - für Menschen, Tiere und Pflanzen. „Ich bin das Licht der Welt“, sagt Jesus im Johannesevangelium. Sein Licht steht für die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. In ihm hat der Tod seine lebensbedrohende Macht verloren.



„HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Darum bittet der Beter im vierten Psalm. Mit dem Leuchten seines Antlitzes wendet sich Gott jedem, der einzelnen Menschen persönlich zu. Für Christen ist das ein starker Zuspruch, der sie in ihrem Leben stärkt. Auch am Ende jeden Gottesdienstes erfahren sie ihn in Form des Aaronitischen Segens.

„Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

DETLEF SCHNEIDER

Geburtstage

JANUAR 13. Alexandra Regber

FEBRUAR 07. Renate Jochem
14. Ingrid Ratz
15. Martin Bremkamp
19. Christian Pelzer

MÄRZ 08. Hannelore Machel
08. Luise Brüggemann
10. Erika Conrad
13. Detlef Brüggemann
15. Noemi Hentschke
20. Jonas Alberts
24. Thorsten Hentschke
25. Bettina Brückner



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Termine

Aufgrund der aktuellen Situation werden keine besonderen Aktivitäten geplant.

30.01. – Gemeindestunde, Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben

27.03. – Abendmahl, ohne Potluck

Abwesenheit des Predigers

Marcus Urlaub vom 01. bis 10.01.

Marcus Freizeit 20+ vom 01. bis 08.03.

Gottesdienstplan

Datum	Begrüßung 1. Stunde	Text 1. Stunde	Predigt	Leitung 2. Stunde	1. Gebet 2. Stunde	Lektion Saal	Lektion Foyer	Technik	Echtzeit
02.01.	T. Hentschke	A. Hentschke	N.N.	T. Hentschke	Ni. Hentschke	T. Hentschke		Niklas	
09.01.	J. Alberts	J. Bernhard	Sven Reichwald	J. Alberts	J. Bernhard	M. Bremkamp		Martin	
16.01.	H. Hentschke	No. Hentschke	Dieter Müller	H. Hentschke	No. Hentschke	H. Hentschke		Amelie	
23.01.	J. Pelzer	C. Pelzer	Jahres-GD (Hope TV)	J. Pelzer	I. Ratz	J. Pelzer		Jonas	
30.01.	M. Bremkamp	H. Machel	Sebastian Haase	M. Bremkamp	H. Machel	M. Bremkamp		Niklas	
06.02.	T. Hentschke	A. Hentschke	Marc Trautvetter	T. Hentschke	Ni. Hentschke	T. Hentschke		Amelie	
13.02.	H. Hentschke	No. Hentschke	Marcus Jelinek	H. Hentschke	No. Hentschke	H. Hentschke		Noemi	
20.02.	E. Regber	S. Knoll	Stefan Lenker	E. Regber	S. Knoll	E. Regber		Jonas	
27.02.	J. Pelzer	C. Pelzer	Holger Hentschke	J. Pelzer	No. Hentschke	J. Pelzer		Noemie	
06.03.	J. Alberts	S. Knoll	Marc Trautvetter	J. Alberts	S. Knoll	T. Hentschke		Amelie	
13.03.	M. Bremkamp	I. Ratz	Joshua Vossebrecker	M. Bremkamp	I. Ratz	M. Bremkamp		Niklas	
20.03.	E. Regber	H. Machel	Birgit Brackmann	E. Regber	H. Machel	E. Regber		Jonas	
27.03.	M. Bremkamp	J. Pelzer	Marc Trautvetter Abendmahl	M. Bremkamp	S. Knoll			Noemie	